

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 55. Telefon Nr. 30. Samstag, den 7. April 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit 'Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtales'...

Amthliche Bekanntmachungen. Frühjahrs-Kontrollverjammlungen 1900 im Landwehrbezirk Hall.

In Murrhardt im Klosterhof am Mittwoch den 18. April, vormittags 8 Uhr für Murrhardt, Althütte, Fornsbad. In Sulzbach in der Nähe des Bahnhofs am Mittwoch den 18. April, nachmittags 2 Uhr für Sulzbach, Sur, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.

An die Herren Ortsvorsteher.

Nach § 29 der Volkz.-Verfügung zur Reichsgewerbes.-Ordnung vom 26. März 1892 (Regbl. S. 59) haben die Oberämter für jede Gemeinde des Bezirks ein Verzeichnis der in derselben vorhandenen Fabriken u. d. nach § 154 Abs. 2-4 der Gewerbeordnung den Fabriken gleichgestellten gewerblichen Anlagen zu fertigen und fortzuführen.

Maul- und Klauenjuche.

Vom Kgl. Oberamt Waiblingen ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus Orten, in welchen die Maul- und Klauenjuche herrscht, auf den am Dienstag den 10. d. M. in Waiblingen fälligen Viehmarkt verboten worden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gottlob Schäffler, Gerbers in Backnang.

wurde nach Erledigung durch rechtskräftigen Zwangsvergleich durch Gerichtsbeschluss von heute aufgehoben. Den 5. April 1900. Gerichtsschreiber: Fischer.

Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkäufe.

1) Am Donnerstag den 19. April, vormittags 11 1/2 Uhr im Saal in Murrhardt am Staatswald Knidenwald 2, 3, Köhnenbach 8, Schönthal 11, 21, 23, 28, Rothalbe 6, Marchobdt 2, 3 und Köhnhalde 1 und 5: Langholz, normal, Fm.: 81 I., 136 II., 125 III., 290 IV., 123 V. Gl.

Brennholz- und Reisack-Verkauf.

Am Dienstag den 10. April, vormittags 8 Uhr, werden vom Scheibholz der Gut Jutz verkauft: Am: 1 buchene, 1 Ahornprügel, 37 Laub- und Nadelholzabruch; ferner Reinigungsmaterial aus Lauterhalbe, Brennheuau Mor. Kesselschich und Sulz: 7 Mahden weichem Reis, 94 Flächenlose buchene, weichem, und Nadelholz-Geldänge mit zusammen ca. 7000 Wellen.

Berlin, 5. April. Die Stadtverordneten wählten Brinkmann - Königberg mit 69 Stimmen zum Bürgermeister. Der Stadtpräsident Meubring erhielt 66 Stimmen.

Dresden, 4. April. Die 1. Kammer hat den Beschluss der 2. Kammer, die Regierung zu ersuchen, für die Annahme des Gesetzesentwurfs betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in der Fassung der Beschlüsse der 2. Lesung des Reichstags im Bundesrat einzutreten, zu dem ihrigen gemacht, allerdings nur mit 8 Stimmen Mehrheit (23 gegen 16).

Paris, 5. April. Die Blätter melden, der Kaiser von Rußland habe der Stadt Paris eine prachtvolle Karte von Frankreich geschenkt, welche von Rußland gesammelten Steinen und kostbaren Metallen hingestellt sei.

Kopenhagen, 5. April. Rigou's Bureau erzählt, daß die Verhandlungen zwischen Amerika und Dänemark, betreffend den Verkauf der dänischen Inseln, die sich am 1. April geschlossen, nun zum Schluß des jetzigen Reichstages, welcher bis noch einige Tage dauert, nicht zu Ende geführt werden können.

London, 5. April. Die Abendblätter veröffentlichen ein Telegramm aus Lourenco Marquet vom 3. d. M. Aus Burenquelle wird aus dem Lager von Malopo vom 1. April gemeldet, daß am Tage vorher ein heftiger Kampf stattfand. Die Engländer in Mafeking machten einen Ansturm und gleichzeitig wurde von der Kavallerie Plamers in der Umgebung von Namatibela ein Angriff auf die Buren unternommen.

Lourenco Marquet, 5. April. (Neuermeldung v. 3. ds.) Eine Depesche aus Mafeking vom 28. März meldet: Die Buren verhalten sich sehr ruhig u. brechen allmählich ihr Hauptlager westlich von der Stadt ab. Ein Gefecht soll zwischen Buren und Eingeborenen im Süden von Mafeking stattgefunden haben.

Generalcommandant Botha. Die Mitteilungen über den neuen Oberbefehlshaber der Buren Ludwig Botha, speziell die Nachricht, daß er ein geborener Engländer und früherer österreichischer Offizier sei, werden dahin berichtigt, daß die Bothas eine alte Burenfamilie seien, auch die Witwe des Generals Joubert sei eine geborene Botha.

geborene Botha. Ludwig Botha entstamme vielfach einer alten natalischen Familie, die vor einigen Jahren nach dem Freistaate ausgewandert sei. Während der Expedition nach Nord-Zululand sicherte er sich eine gute Farm in dem neuen Territorium Transvaals (heute Bezirk Kriffrivier), die er auch trotz der englischen Protestationen behielt. Seine Heimatsfarm liegt 60 km nordöstlich von Kriffrivier in den Hügeln am Bongolastuße, der Grenzlinie zwischen Transvaal und Sotschland. Botha hat eine gute Bildung genossen. Seine Farm gleicht einer erstklassigen englischen Farm.

Brüssel, 4. April. Gerüchweise verlautet, Kaiser Nikolaus werde sehr bald die Initiative zu einer kollektiven Friedensvermittlung der europäischen Mächte und Amerika ergreifen.

Verschiedenes.

* Eine furchtbare zweifache Mordthat wird aus Warmbrunn gemeldet. Dort wohnt in der Kleinen Wilhelmstraße 1 eine Frau Girt, die Witwe eines früheren Feldwebels. Das Ehepaar lebte sich vor Jahren in Berlin kennen, als Girt noch beim Militär war. In Berlin fand damals auch die Hochzeit statt. Nach dem Tode ihres Mannes, der nach seiner Dienstzeit Kanalisationsbeamter war, zog Frau Girt nach Warmbrunn, wo auch noch zwei Schwestern von ihr leben. Sie betrieb in dem Doppelhaufe kleine Wilhelmstraße 1 ein kleines Kaufmannsgeschäft und bewohnte in dem größten Hause im zweiten Stock mit ihrer 14 Jahre alten Tochter Charlotta eine Stube. Ihr 17-jähriger Sohn Alfred war bei einem Schlossermeister in Hermsdorf u. R. in der Lehre. Am Sonntag kam es heraus, daß der Junge, der oft zu Besuch nach dem nahegelegenen Warmbrunn kam, seiner Tante Geld entwendet hatte. Er mußte das Geld herausgeben und sah nun den furchtbaren Plan, durch Ermordung seiner nächsten Angehörigen sich anders zu verschaffen. Als am Abend, während die Mutter ausgegangen war, seine Schwester im Bette lag und schlief, nahm Alfred ein Beil, spaltete ihr das mit dem Schädel und löste sie auf der Stelle, ohne daß sie auch nur einen Laut von sich gegeben hätte. Als dann die 43 Jahre alte Mutter nach Hause kam, lauerte er ihr auf und schlug sie mit demselben Beil nieder. Während die Mutter, die er für tot halten mußte, bewußlos, aber nach lebend dalag, sah der entmenschte Sohn 200 Mk., die sie zur Mietzahlung in einer Komode liegen hatte, an sich, verließ die Thür und entfloh. Nach 11 Uhr abends war Frau Girt soweit wieder zu sich gekommen, daß sie sich den Hausgenossen bemerken konnte. Diese erhielten nun Kenntnis von den entsetzlichen Vorgängen und ließen zunächst die schwerverwundete Frau nach dem Krankenhause bringen. Der Unglücklichen ist der Kopf mit dem Beil furchtbar bearbeitet worden, das ganze Gesicht ist zerhackt, auch die Augen und die Nase schwer verletzt. Daß ihre Tochter tot ist, hat man der Unglücklichen verheimlicht. Die Leiche blieb bis zum Eintreffen einer Gerichtskommission noch an Ort und Stelle. Die Verfolgung des Mörders wurde sofort eingeleitet. Der Verdacht hat fanges ganz schwarzes Haar und trägt einen grauen Anzug und eine graue Weste.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang. Sonntag, den 4. April. Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt: Dofan Köhlin. 11 1/2 Uhr Abendmahl. Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stadtpf. Bud. Raubach: Abends 7 Uhr Bibelstunde: Stadtpf. Bud. Amtswoche für Taufen u. Trauungen: Stadtpf. Bud.

Katholische Kirche in Backnang. Sonntag, den 4. April. (Palmsonntag.) 8 1/2 Uhr Ansteltung der hl. Kommunion. 9 Uhr Amt und Prozession. 2 Uhr Kirchenlehre und Andacht. 7 Uhr Andacht. 8 1/2 Uhr an.

Glaubigeranruf Marbach a. N. Frau u. Katharine lebig von Gerstetten. Leonberger, Johannes, Bauer und Witwe von Gerstetten. Pfeiffer, Gottlieb, Bauers Witwe von Gerstetten. Köpfer, Jakob, Bauers Witwe von dort. Mayer, Ernst, lebiger Schuhmacher von Kirchberg. Lehner, Johann, Bauer und Witwe von Gerstetten. Weis, Bernhard, Bauers Witwe von Kirchberg. Breitshwerdt, Mathilde lebig von Burgstall. Blum, Johann, Tagelöhner von dort.

Gandei, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Backnang, 6. April. Das hiesige 'Hotel z. Post' wird am 15. April wiederum seinen Besitzer wechseln. Herr Kranz, der einen Umbau vornehmen, verkaufte das Hotel an Herrn Grimlinger in Stuttgart um 106 500 M.

Son den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 5. April. Der Stillstand in dem streitigen Normarich der Engländer gegen Pretoria, welcher sogar wie eine völlige Wendung des Kriegsglücks zu Gunsten der Buren sich gestalten droht, beunruhigt die Londoner Börse und letztere sieht nun auch die andern Börsenplätze in Mitteleuropa. Dazu kommen Befürchtungen betr. überlädener Hauffschulden an verschiedenen Börsen, der noch immer recht feste Geldhand und immer wieder auftauchende Gerüchte von russisch-englischen Differenzen, so daß die Gesamtstimmung an den europ. Geldbörsen ermattet ist und die Kurse mit wenig Ausnahmen rückgängig zu verzeichnen haben. Der Privatdiskont fiel in Berlin von 5 1/2 auf 4 3/4 %.

Die Getreidemärkte verkehrten infolge ungünstiger Nachrichten über den Saatstand in Argentinien in fester Haltung bei steigenden Preisen.

Fruchtpreise.

Table with 2 columns: Fruchtname and Preis. Includes items like Dinkel, Haber, Weizen, etc.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang. Sonntag, den 4. April. Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt: Dofan Köhlin. 11 1/2 Uhr Abendmahl.

Katholische Kirche in Backnang. Sonntag, den 4. April. (Palmsonntag.) 8 1/2 Uhr Ansteltung der hl. Kommunion. 9 Uhr Amt und Prozession. 2 Uhr Kirchenlehre und Andacht. 7 Uhr Andacht. 8 1/2 Uhr an.

Glaubigeranruf Marbach a. N. Frau u. Katharine lebig von Gerstetten. Leonberger, Johannes, Bauer und Witwe von Gerstetten. Pfeiffer, Gottlieb, Bauers Witwe von Gerstetten. Köpfer, Jakob, Bauers Witwe von dort. Mayer, Ernst, lebiger Schuhmacher von Kirchberg. Lehner, Johann, Bauer und Witwe von Gerstetten. Weis, Bernhard, Bauers Witwe von Kirchberg. Breitshwerdt, Mathilde lebig von Burgstall. Blum, Johann, Tagelöhner von dort.

Gestorben.

In Stuttgart: Dan. Neuburger, Privatier. Karoline v. Hadländer, Genietze Pianc, geb. Köhler. - Marie Bölle, geb. Abe, Bierach. K. Müller, Oberamtsarzt o. D., Ravensburg. Katharina Weiblen, Herrenberg-Meinging.

Matthias Wetter am Samstag, den 7. April.

Für Samstag und Sonntag ist bei vorherrschend westlichen Winden noch immer vorwiegend bewölkt und anfänglich auch zu Niederschlägen geneigetes Wetter zu erwarten, worauf dann wieder Besserung eintreten wird.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 14.

'Aber zu welchem Zweck? Die Entfernung von Francis ermöglichte es Feliz ja, mich unter seinem falschen Namen zu heiraten.' 'Ich dachte, wenn ich ihn heimlich wäre, Francis zu heiraten, so könnte ich ihn zwingen, mich zu heiraten.' 'Sie lieben ihn also sehr?' 'Mehr als irgend ein anderer Mensch.' 'Das hat mir leid,' sagte Olivia mit einem Anflug von Mitleid, 'denn Feliz ist tot.'

Die Haideschänke.

Geheimnisvolle Geschichte von Ferguson Sume. (Fortsetzung.) Ich begriff das nicht, da er eben von seiner Mitschuldigen eines scheinlichen Verbrechens angeklagt wurde und nicht einmal leugnete. 'Ich ging hinauf zur Haideschänke mit einem Mann Namens Strent.'

Eichenrinden-Verkauf.

Die Oberförsterei Alstatt verkauft im Wege öffentlicher Submiffion Dienstag den 17. d. M., früh 9 1/2 Uhr, auf diesseitigem Geschäftsimmer: 1 Los Sommerrain ca. 181 Jtr. 15/25jähr. Stockausschlag. 1 Los Eichhalbe ca. 160 " 18/25 " dto.

Oberamtsstadt Marbach. Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines größeren Oekonomiegebäudes (Scheuer, Doppelstallung und Brennereigebäude) für Herrn Oekonom Edhardt vorzunehmenden Grab-, Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Anstreicharbeiten sollen im Submiffionsweg in Akkord gegeben werden.

Sämtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher.

J. Rath, Buchhandlung beim Engel.

Verkauf
An- & Verkauf
 aller Sorten von
 Staatspapieren, Handbriefen,
 Aktien, Loosen.
 Einzug von gezogenen
 Losen und Wertpapieren.
 Nachsehen & Versicherungen
 von Losen.
 Bezug neuer Couponbögen.
 Einlösung von Coupons
 jeder Art ohne Abzug.
 Auszahlungen nach Amerika
 werden billigt und prompt besorgt.
F. A. Winter.

Delfuchen und Delfuchenschmelz
 gebe um damit zu räumen zu bedeutend
 ermäßigten Preisen ab.
E. Weismann.

Ia. Fettkohlen
„Antracitkohlen“
 sind wieder an Lager und empfehle solche
 bestens.
E. Weismann.

Zur Saat empfiehlt
 Sommerweizen, Gerste
 Früh- u. Späthaber
 Königsberger Widen
 in reiner Ware
G. Wieland.

Erdnussmehl
 Seltene Mohntuchen
 sowie hochprozent.
Thomasmehl
 bei Obigem.
Staigacher.

Ochsen
 dem Verkauf aus
Chr. Keller & Mos.

Ein Farren,
 1 1/2-jährig, hellgelblich, sehr
 schön und 1 dto. (Hell-
 gelblich). 9 Monate alt, verkauft
Friedrich Dautel.

Schweine
 2 großbrüstige
 13 und 14 Wochen
 trächtig hat zu ver-
 kaufen
Wagner Kramer.

Wiejenöhnd
 verkauft
 einen Rest
Seu
 hat noch zu verkaufen
Louis Bacher.

Kleefutter
 hat zu verkaufen
Angler, Seehof.

**Keuch- und Krampf-
 husten, sowie chronische Katarrhe**
 finden rasche Besserung durch Dr.
Lindenmeyer's Salus-Bonbons. (Be-
 standteile: 10% Alkumast, 90%
 reinf. Zuder.) In 30 Minuten 25 und
 50 Pf. sowie in Packungen 1 M. i. b.
Apotheken i. Badnang u. Murrhardt.
 Winneben.
Fahrrad
 mit neuer Pneumatik.
W. Ab, Schloffer, Schloffer. 6.

Albert Böhlinger, Lederhandlung
M u r r h a r d t
 empfiehlt in guter Gerbung und Trodnung:
 Sohlleder in halben Häuten, Hinterfüßen,
 Spannen und Sohlen,
 Wildoberleder und Kalbleder, Bacheleder,
 Brandsohlleder und Futterleder,
 ferner:
 Schäfte aller Art,
 für Männer und Knaben, Frauen, Mädchen und Kinder,
 namentlich
Dragonerkieselschäfte
 mit Rundfalten,
 das Paar à M. 8.50 franco in's Haus geliefert; (schreiben
 Sie nur eine Postkarte mit Maßnummer des Fußes),
 und Herenschürze- und
fämliche Schusterwerkzeuge
 acht amerik. Holznägel, Gummizüge,
Teifen in modernen praktischen Façon,
 Stiefelbretter, Baldretter, Kidcrem, Lederbretter,
 Lederappretur zu schwarzen und gelben Schuwaren,
 sowie alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.
 Alles in großer Auswahl und, trotz Aufschlags — da
 zeitig starke Einkäufe gemacht habe — zu meistens alten
 Preisen.
Schäfte nach Maß
 und in besonders gewünschter Ausführung werden schön und billig
 schnellstens direkt ab Fabrik geliefert.



Wirtschafts-Empfehlung.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Um-
 gebung teile ich ergebenst mit, daß ich meine
Restoration
 wieder selbst in Betrieb genommen habe und lade Freunde
 und Bekannte zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Fr. Stendle
 bei dem Hotel z. Post.
 Samstag und Sonntag zur Eröffnung
Wefel suppe.

Zur Frühjahr-Saat empfehle
Weizen, Gerste, Haber, Ackerbohnen
 in inländischer unraffiner, feinstgiger Ware billigst. Dergleichen empfehle
 in freischer, feiner, reiner Mahlung und gelber Qualität zu billigen Preis.
Wily. Wolf, Kunstmühle.

Ein leistungsfähiges, altrenommiertes Haus, welches
am Rhein große Lager
reeller Weiß- und Rotweine
 in der Preisliste von 35 M. per 100 Liter an aufwärts unterhält, sucht mit
 einer schon bestehenden Weinhandlung oder mit einem Geschäft, das den Ver-
 kauf von Wein zu übernehmen geneigt ist,
 unter sehr günstigen Bedingungen
 in Verbindung zu treten. Proben werden auf Wunsch bereitwilligst gratis
 und franco zugesandt. Gef. Anfragen unter L S 1437 an Rud. Woffe,
Stuttgart, erbeten.

Unterstützung
Empfehlung von Weinreben.
 Unterzeichnete erlaubt sich, seine noch vorräthigen Jahre **Wurzelnreben,**
 sowie **Korbreben** in allen Sorten Wein- und Tafeltrauben zu lau-
 senden Tagespreisen in nur schöner, reinfertigter und gutbewurzelter Ware zum
 Verkauf anzubieten, namentlich Portugieser, blauer Silvaner, grüner Silvaner, Tafel-
 reben oder Büschelreben und schwarz Rißling. Beste Bedienung wird zugesichert und
 steht Aufträgen in kleinen und großen Partien bestens entgegen.
Maximilian Klog, Gemeinderat & Nebenschulbesitzer.
Rechnungen
 mit Firma in allen Formaten werden
 zu billigen Preisen und in kürzester
 Frist geliefert.
Fr. Stroch, Buchdrucker.

Empfehlung.
 Bechre mich den Eingang
fämlicher Neuheiten
 der Sommer-Saison
 anzuseigen u. empfehle mein großes
 Lager in
 Hüten, Bänder, Spizen, Blumen
 sowie garnierte
Damen- & Kinderhüte
 in jeder Preislage
Emma Polz
Modes,
 im Hause des Herrn Sattlers
Bübe.

Für die Karwoche
 empfehle nachstehende
fischsorten
 u. nehme Bestellungen jetzt schon entgegen:
 Schellfische, Cablian
 Schollen, Rotzungen
 Lachsander, Flußhecht
 Felchen, Karpfen.
 Bei rechtzeitiger Bestellung sichere ich
 prompte Bedienung zu.
 Achtungsvoll
E. Schweizer.

Jst. Bergorangen
 süße Frucht, sowie prima
Blutorangen
 frisch eingetroffen, feinste
Vorsdorfer Nefel
 empfiehlt
E. Schweizer.

Stelle gesucht.
 Für einen gesunden, kräftigen Mann,
 sehr tüchtiger Desonom, 40 Jahre alt,
 mit Vermögen, such eine passende Stelle
 als Geschäftsführer oder Verwalter
 (Witfrau nicht ausgeschlossen). Der-
 selbe sieht sehr auf gute Behandlung
 als auf hohen Lohn. Näheres
E. Heinz, Badnang.

Kräftiger Junge
 für ein Heilbronner Großgeschäft zur
 Ausbildung für Magasin und kleine
 Reisen gesucht. Kost und Wohnung frei
 im Hause. Das Geschäft ist in Badnang
 gut bekannt. Näheres bei der
 Expedition d. Bl.

**Bäder- u. Conditoren-
 Lehrling gesucht**
 von einer Kgl. Hof-Bäckerei u. Conditorei
 in Stuttgart, gegen Lohn, freie Logie
 und Kost. Näheres bei Gen. Oppen-
 weiler, oder Hauptpostlag. Chiffre J.
 K. 350.

**Wagner-Lehrungs-
 Gesuch**
 nach Heilbronn. Nähere Auskunft erteilt
Wagner Schenz, Badnang.

Ein oberständiges
Mädchen
 vom Lande wird bis 1. Mai gesucht.
Karl Häuser unter Nr.

Gesucht:
 eine zuverlässige Kindfrau zu einem
 1/2 Jahr alten Kind.
 Auskunft erteilt die
 Expedition d. Bl.

Ein heizbares
Bimmer
 mit oder ohne Bettstelle, ist zu vermieten.
 Auskunft bei der
 Expedition d. Bl.

Sulzbach.
 Dem Lammwirt **Kreuz** hier ist vor-
 einigen Tagen ein brauner **Ratten-
 fänger**, Müde
zugelauten.
 Abholungstermin 3 Tage gegen Ent-
 richtung von Futtergeld und der Inser-
 tionsgebühren.
 Den 6. April 1900.
 Schultheißenamt.
W. Cypke.

Bugelauten
 ist dem **Bahnwärter Hardter** ein
weißer Spitzhund mit roten Flecken
 den Ohren und je einen roten Punkt auf
 den beiden Vorderbeinen.
 Abholungstermin 8 Tage.
 Kirzberg, 6. April 1900.
 Schultheißenamt. **W. Cypk.**

Zu Oßern
 empfehle mein gut sortiertes Lager
Regenschirme
 für Herren, Damen und
 Kinder, sowie
Spazierstöcke
 bei billigt gestellten Preisen
Chr. Cypke,
 Dreherei und Schirmgeschäft
 Weiskerstraße.
Badnang.

Vorhanghanger
 mit **Eiseln und Rosetten** empfiehlt
Chr. Cypke,
 Dreherei und Schirmgeschäft.

Palmarum!
 Ein wehevoller Zeitpunkt für die heranwachsende
 Jugend! Wenn hätte nicht das Herz geklopft, als er
 nach dem Abschluß des halbjährlichen Konfirmations-
 Unterrichts bei Glockenklang und Orgelton in die festlich
 geschmückte Kirche zog, wo Eltern und Geschwister und
 eine zahlreiche Gemeinde der Kinder wartete, die zum
 letzten Male als Kinder das Gotteshaus betreten; wen
 hätte es nicht kalt und heiß überlaufen, als er im
 Verein mit den bisherigen Schulgelehrten das Zeugnis
 seines Glaubens ablegte, und als er vor dem Altar
 kniete und die Hand des Geistlichen sich legend auf
 das Stirnhaupt legte: wen hätten nicht heilige Säuer
 durchbebt, als er zum ersten Male an den Tisch des
 Herrn treten und an dem heiligsten Mahle teilnehmen
 durfte!

Palmarum! Der Palme Friedensstrauchen scheint
 durch das heilige Gaus zu wehen, und Palmenfriede
 will in alle Herzen einziehen, Frieden auch ob der
 Zukunft der Kinder! Und wenn dann der letzte Orgelton
 verhallt ist, und die jungen Christen mit Vater und
 Mutter heimwärts gehen, wenn die Knaben nach wenigen
 Tagen das Elternhaus verlassen müssen, um draußen
 in der Welt den Kampf ums Dasein anzutreten, wenn
 selbst die Jungfrauen die Sorge um das tägliche Brot
 aus dem Schutze der Eltern drängt, dann möge in
 ihnen noch nachklingen der Orgelton der Palmsonntags-
 Feier, möge in ihren Herzen nachklingen die Weisheit der
 Konfirmationsstunde! Am Tage der Konfirmation, mit
 welchen Hoffnungen schauen da die Eltern auf ihre
 Konfirmanten! Ob sie erfüllt werden?

In mannigfacher Weise wird der Palmsonntag oder
 das Palmfest zur Erinnerung an den letzten Eingang
 Christi in Jerusalem nach gutem alten Brauche ge-
 gangen. Die katholische und griechische Kirche weihen
 an diesem Tage Palmzweige und halten Prozessionen
 ab. Da die Palme, das Symbol des Sieges und des
 Friedens, nur ein Kind des Südens ist, so tritt bei
 uns in nördlicheren Gegenden der Zweig der Weide,
 des Pappelstrauhes, der Silberpappel oder auch des
 Bugbaumes an ihre Stelle. Sind doch die Frühlinge-
 gaben in der Natur das Bild des Hoffens, das Symbol
 des gläubigen Vertrauens, und mit ihren ersten Er-
 scheinungen raucht ein jubelndes Hoffanna durch die
 ganze Schöpfung, das hohe Lied der Freude anstimmend
 zum hohen Feste der Palmen!

Tagesübersicht
Deutschland.
Württembergische Provinz.
 Stuttgart, 5. April. Ihre Majestät die Königin
 wohnte heute der Prüfung der 9. Klasse des
 Polytechnischen und besuchte die Kunstausstellung von
 Briesel und Röhig.
 Stuttgart, 6. April. Der Herzog von **Waldenburg**,
 der künftige Thronfolger in Sachsen-Koburg u. Gotha
 hat sich vorgestern nach Weilmünster begeben, um dort
 die künftige Thronfolgerin in Sachsen-Koburg u. Gotha
 zu besuchen. Am Ostermontag
 feiert die herzogliche Familie von **Stuttgart** nach
 Waldenburg über.
 Stuttgart, 6. April. Am Sonntag den 8. April
 fand hier im Europaischen Hof der vom **Württemberg**
 Eisenbahngesellschaft veranstaltete 1. schwebische
 Eisenbahn-Tag statt. Es ist zu erwarten, daß
 die dienstfreien Eisenbahnbediensteten und Arbeiter sich

Höhere Handelsschule Calw i. Württg.
 Beginn des Sommersemesters (1900) am 17. April.
 Aufgenommen werden:
 I. Knaben von 11 Jahren in die Realklassen zur Fortsetzung der
 Schulbildung.
 II. Knaben von 13 Jahren in die Handelklassen mit gleichzeit.
 Vorbereitung z. Einl.-Examen.
 III. Junge Leute von 15 Jahren an, welche eine bessere Schul-
 bildung oder Praxis nachweisen in den Gmonat. Separatkurs A und
 B. Stenographie in allen Klassen. Die uns anvertrauten jungen Leute
 werden in dem Besonderen der Anstalt besonders gepflegt und stehen unter
 händiger Aufsicht, sie müssen auch die Hausaufgaben unter Beaufsichtigung
 eines Lehrers in den Klassen fertigen und werden in liebevoller Strenge
 zu erster Arbeit angehalten. Schul- und arbeitslehrlingliche Lehrlinge
 erhalten den Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Dr.-
 theologischen Beiratskonfessionen. Prospekt mit vielen Referenzen und jede
 weitere Auskunft verlange man gratis und franco von dem Direktor
Späthrer.

Ein ganz kleiner Zusatz von
MAGGI
 zum Würzen der Suppen, erhöht nicht nur den
 Wohlgeschmack der Suppen, sondern kräftigt
 sie auch bereit, daß dabei eine nicht zu unterschätzende
 Erparnis an Fleisch erzielt werden kann. Zu haben bei
E. Reutter.

Dem Gustav D. zu seinem
 heutigen Weihenfest ein dreifach
 donnerndes
Hoch,
 das am Bahnhof erschallt und an
 der Maschinenfabrik Göttingen-Gann-
 halt wiederhallt. Gucklöcher, der
 Spaß — toll a Jaß.

Liederkränz.
 Heute abend
 keine Singstunde.
Bisittkarten
 werden billigt angefertigt in der
 Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Red Star Line
 Postdampfer von
Antwerpen
 nach
New York
 und
Philadelphia
 Auskunft erteilen:
 Red Starline in Antwerpen.
 F. A. Winter in Backnang.
 G. Gelbing in Sulzbach.

Krieger-Verein.
 Montag den 9. d. Mts., abends
 8 Uhr
Monatsversammlung
 im Lokal (Löwen.)
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuß.

Der vom Unterland aus am schönsten
 sichtbar liegende schwarze Turm ist heute vormittag
 geborsten und hebrähe bis auf den Grund mit
 seiner oberen Hälfte abgerutscht. Zum Glück konnte
 der unmittelbar darunter liegende Zwingler die nieder-
 stürzenden Schuttmassen aufnehmen, so daß der Zugang
 zur inneren Burg für Fußgänger nicht gefährdet ist.
 Calw, 6. April. Der hiesige **Wahnschaf**
 wird eine Erweiterung erfahren, indem eine große
 Lokomotivremise erbaut werden soll. Dadurch werden
 verschiedene älteren hiesigen Liegenstände hien
 nehmen müssen. Zur Unterbringung des vermehrten
 Personals ist von der Verwaltung beabsichtigt, ein
 großes Dienstgebäude in der Nähe des Bahnhofs an
 der Bahnhofstraße aufzuführen. Das Gebäude wird
 für mindestens 8 Familien Raum gewähren.

Der Kronprinz von Preußen erhält bis zu
 seiner Einstellung in das 1. Garde-Regiment, die an
 seinem Geburtsstuge, am 6. Mai, erfolgen wird, täglich
 mehrere Stunden Unterricht in der **Taktik, Waffenlehre,**
Artillerie- und Ingenieur-Wissenschaft und andern im
 Lehrplan der Kriegsschulen vorgeschriebenen militärischen
 Wissenschaften.

Die Bestimmungen über die Übernahme einer
 Volkszählung am 1. Dezember 1900 sind nunmehr
 vom Bundesrat getroffen. Im allgemeinen entsprechen
 sie den Anordnungen früherer Jahre. Außer der orts-
 anwendenden Bevölkerung werden diesmal auch die Per-
 sonen, welche sich am 1. Dezember 1900 auf deutschen
 Seeschiffen in fremden Häfen oder in Fahrt befinden,
 gezählt. Die Ausführung dieser Zählung erfolgt durch
 das kaiserliche statistische Amt, ferner wird diesmal eine
 Statistik der Blinden und Taubstummen mit der Volkz-
 ählung vereinigt werden. Die Land- und forstwirt-
 schaftlichen Aufnahmen sollen auch eine Zählung der
 Böhmen einhalten; ferner sollen Ermittlungen statt-
 finden über Besitzstand, Ertrag, Bestand und Betriebs-
 arten der Forsten. Zur Ermittlung des im Jahre 1900
 gewonnenen Honigs wird empfohlen, in den Viehzucht-
 schädigungsbezirken Viehwärter-Vereine heranzuziehen.

Oesterreich-Ungarn.
 Wien, 6. April. Die Enquete über die Kohlen-
 preise wurde heute vormittag vom Handelsminister mit
 einer Ansprache eröffnet, in der derselbe ausführte, daß
 die Regierung von dem aufrichtigen Wunsch geleitet
 sei, die zwischen den Kohlenproduzenten und Konsumenten
 bestehenden Differenzen auszugleichen und daß sie zu
 diesem Zwecke beiden Parteien ihre guten Dienste an-
 bietet. Es sei von der Einsicht und dem Gemeinfinn
 der Kohlenproduzenten zu erwarten, daß sie den Be-
 dürfnissen der Konsumenten Rechnung tragen
 werden und unter Verzicht auf die volle Aus-
 nützung der Konjunktur ihre Anforderungen
 wirtschaftlichen Interessen dienlich.
Großbritannien.
 Die Königin von England ist am Mittwoch in
 Dublin (Irland) eingetroffen und am Abend der City
 mit großem Zeremoniell vom Lord-Mayor empfangen wor-
 den. Eine Begrüßungs-Ansprache hielt. Die Königin
 erwiderte, es bereite ihr große Genugthuung, daß
 sie imlande sei, wieder einmal das Vaterland so vieler
 wackeren Männer zu besuchen, die in der Vertiefung
 ihrer Krone und ihres Berufes eine so hervorragende
 Tapferkeit bewiesen hätten, wie nur je in ihrer glori-
 reichen Vergangenheit.

London, 6. April. Nach einer bei „Lloyd's“ eingegangene Depesche ist der Dampfer „Mexican“ 80 Meilen von Kapstadt, untergegangen. Alle Personen sind gerettet; ebenso die meisten Postkisten.

Dänemark.

Kopenhagen, 6. April. Das Prinzenpaar von Wales traf mittelft Sonderzuges gestern Abend 3 Uhr hier ein. Bei der Ankunft waren der König sowie die anderen Mitglieder der königlichen Familie zugegen. Vor dem Bahnhofgebäude war eine zahlreiche Menschenmenge. Bei der Wegfahrt des ersten Wagens mit dem König und dem Prinzenpaar wurde ein Hoch auf das Prinzenpaar aus der Mitte der Menge ausgebracht. Die Menge brach in enthusiastische Gesänge aus, die sich an verschiedenen Stellen während der Durchfahrt durch die Stadt zum Festbeschusse wiederholten.

Belgien.

Brüssel, 6. April. Sipido, welcher sich bisher vor dem Untersuchungsrichter widerprochen hat, scheint nunmehr sich zu Geständnissen herbeilassen zu wollen. Es scheint daraus hervorzugehen, daß er mit mehreren Kameraden zu dem Komplott verbunden war. Die Staatsanwaltschaft kennt nunmehr die Teilnehmer. Einer derselben, namens M., der den Revolver zum Attentat geliefert hat, ist wahrscheinlich jetzt verhaftet. Nach dem Bericht beim Untersuchungsrichter hat Sipido sich lange Zeit mit dem Verteidiger unterhalten, dem er Einzelheiten angab über die Leute, mit denen er in den letzten Tagen verkehrte.

Brüssel, 6 April. Die Untersuchung über das Attentat gegen den Prinzen von Wales hat seit gestern bedeutende Fortschritte gemacht. Der Untersuchungsrichter erklärte vor dem Untersuchungsrichter nach einer Konferenz mit seinem Vater, bei welcher dieser seinem Sohne mit heftigen, bewegten Worten seine That vorhielt, unter welchen Umständen er zur Ausführung des Attentats verleitet worden sei. Am Montag Abend befand er sich mit drei Freunden im Volkskauf. Die Unterhaltung drehte sich hauptsächlich um die Ankunft des Prinzen in Brüssel. Einer der Freunde erklärte, daß der Prinz verdiene, getötet zu werden. Sipido nickte zustimmend mit dem Kopf, worauf der Sprecher, der 22jährige Schustergehilfe Meert, ihm sagte: „Du bestizest nicht Mut genug, die That auszuführen.“ Sipido wußte darauf eine Weite um 5 Francs eingegangen sein, wonach er sich verpflichtete, den Prinzen zu töten. Er kaufte dem Schuster einen Revolver ab, der ihm zur Ausführung des Attentats diene. Infolge dieser Aussage wurde der Schuster sofort verhaftet. Sipido hatte sich geweigert, dessen Namen anzugeben, man fand ihn jedoch im Tagebuch Sipidos aufgeführt. Der verhaftete Schuster gelang dem Untersuchungsrichter, die Gestandnisse Sipidos seien richtig und fügte noch hinzu, Sipido habe gesagt: „Ich wette 5 Francs, daß ich den Prinzen bei seiner Ankunft in Brüssel töten werde.“ Natürlich hatte niemand diesen Worten Glauben geschenkt. Die Polizei ist auf der Suche nach den übrigen Kameraden, welche an diesem Gespäch teilgenommen haben.

Italien.

Konstantinopel, 6. April. In der russischen Bottschaft nahe stehenden Kreisen wird aus Petersburg eine zustimmende Beantwortung der türkischen Mitteilung betreffend das Ausmaß eintretender Vorrat bezüglich der Eisenbahnbauten in Kleinasien erwartet.

Krieg in Südafrika.

London, 5. April. Alle Meldungen stimmen darin überein, daß die Buren um Bloemfontein leicht zu gewinnen seien und augenscheinlich einen Angriff wagen wollen. Sie haben den Mobsberr überdritten und stehen in einiger Stärke östlich von Bloemfontein. Die Garnison daselbst ist Tag und Nacht auf den Weinen. Die Engländer fürchten offenbar, daß die Buren fähig sind, Bloemfontein ab zu schlagen wird. Die Buren schienen über die Vorgänge in Bloemfontein ausgedehnt unterrichtet zu sein, und Lord Roberts ließ verschiedene Verbindungen unter den Buren in der Stadt vornehmen. Es ist ferner der Befehl erlassen, daß kein Bure nach 8 Uhr auf der Straße sein darf.

Es wird jetzt gemeldet, daß die Buren von allen Richtungen gegen Bloemfontein vorrückten. Die Burghers sind durch ihren neuesten Erfolg in sehr gehobener Stimmung, und die Freischaaer reorganisieren sich in der ganzen Republik. Mehrere wohlhabende Freischaaer, welche in offener Weise sich den Engländern unterworfen und ihre Waffen abgeliefert hatten, wurden als Hauptbeteiligte bei dem Ueberrast von Sannas Post erkannt. Die Bevölkerung der Stadt ist hier über die neueste Wendung der Ereignisse einigermaßen beunruhigt.

London, 6. April. Eine Depesche Lord Roberts von gestern Abend 9 Uhr verkündet: Ich fürchte, daß 3 Kompanien Infanterie und 2 Kompanien berittener Infanterie bei Reddersburg östlich vom Bahnhof Westlich von den Buren umzingelt worden sind. Sobald Roberts am 3. April die Meldung von dem Kampfe erhielt, befahl er General Galace, mit größter Beschleunigung von Springfontein nach Reddersburg zu marschieren. Außerdem schickte Roberts die Cameronhöchländer von Bloemfontein nach Bethang. Galace traf, ohne auf Widerstand gestoßen zu sein, am 4. d. Mts. um 10 1/2 Uhr vormittags in Reddersburg ein, konnte aber nichts von dem vermissten

Infanterie erfahren. Es ist kein Zweifel, daß die Infanterietruppe gefangen genommen worden ist.

London, 6. April. „Daily News“ melden aus Pretoria vom 2. April: Oberst Blumer ist 6 Meilen von Mafeking entfernt auf dem Vormarsch begriffen. Die Buren zogen die Engländer, sich zurückzugeben, welche 20 Tote und 19 Verwundete hatten. Die Buren verloren 1 Toten und 2 Verwundete. Oberst Baden-Powell hat zu gleicher Zeit einen Ausfall gemacht. Die Engländer wurden jedoch zurückgeschlagen.

London, 6. April. Eine Depesche Lord Roberts von gestern besagt: General Methuen telegraphierte heute früh aus Boschof. In umzingelte heute den General Villebois Mareuil und seine Burentruppe. Keiner ist entkommen. Villebois und 7 Buren wurden getötet, 8 verwundet und 54 gefangen genommen. Auf unserer Seite wurden 4 Mann getötet und 7 verwundet.

Eine Depesche aus Pretoria bestätigt die vollständigere Zerstörung des Bloemfontein Wasserreservoirs durch Dynamit, wodurch die Wasser- und Gasversorgung der Armee Roberts ernstlich gefährdet ist.

Der Ort der Niederlage Oberst Plumers am 31. März, Kamerat Sabama, liegt etwa 40 Kilometer nördlich von Mafeking. Die Thatfache, daß bei einem Verlust von neun Soldaten zwei unbeschadete Stabs-offiziere und drei verwundete Hauptleute in Feindeshand fallen können, mutet einem deutschen Soldaten sonderbar an und wirkt ein eigenartiges Bild auf die ganz besonderen englischen Heresbeverhältnisse.

Paris, 5. April. Dem „Matin“-Mitarbeiter sagte der augenblickliche hier weilende Legation: „Die Antworten Englands und der Mächte hoben auf die Bürger beider Freistaaten die heilsame Wirkung geküßt. Alle Selbsttäuschungen haben ein Ende. Jetzt gilt kein Jögern mehr. Drajnig und Transvaalkente wissen nunmehr, daß sie vom Sieger weder Gerechtigkeit noch Gnade noch Rücksicht zu erwarten haben. Im Kampf bis zum Aeußersten haben sie nichts mehr zu verlieren, dagegen Alles zu gewinnen. Schlimmeres als was ihnen versprochen wird, kann ihnen nicht widerfahren, denn das Leben ist den Buren weniger theuer als die Freiheit. Da sie keine andere Wahl haben, als Sieg oder Knechtschaft, so werden sie bis ans Ende kämpfen. Krüger hat den Oberbefehl im Felde General Voita, dem jüngsten und entschlossensten unserer Führer anvertraut. Wir werden den Ausschlag in einem Lande führen, dessen geringste Einzelheiten unseren Leuten bekannt sind, das ihre Bedürfnisse ihren Gewohnheiten gemäß befriedigt, und dessen Klima ihnen nicht schadet. Sie können den Krieg endlos verlängern, wenn sie wie bisher offene Feldschlachten vermeiden, dem Feinde keine Ruhe lassen und sich bei seinem Vormarsch in seinem Rücken wieder sammeln. Unser Heer ist unberührt in sehr starken Verteidigungsstellungen. Wir verfügen noch über mindestens 40 000 gut verammelte, gut geführte Leute.“

Nordamerika.

Die Kosten des Philippinenkrieges werden von amerikanischen Blättern bereits auf rund 200 Millionen Mark berechnet. Diese Schätzung dürfte aber bei weitem zu niedrig gegriffen sein, da der Krieg bereits 1 1/2 Jahre dauert und seit längerer Zeit die Zahl der amerikanischen Truppen auf den Philippinen schon 65 000 Mann beträgt. Dazu kommen die Unterhaltung eines großen Geschwaders in jenen Gewässern und der Umstand, daß an ein Ende des ständigen Kufstriegee vor der Hand noch nicht zu denken ist, denn nach wie vor beschränkt sich die wirksame Herrschaft der Amerikaner nur auf Manila und dessen nächste Umgebung.

Verschiedenes.

Stuttgart. Eine neue Lösch-Vorrichtung wurde Donnerstag nachmittags auf dem Südwachspielplatz im Beisein von Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien, Ingenieuren, Bauarchitekten und des Branddirektors mit Mannschaft der Berufsfeuerwehr einer Probe unterzogen. Der Apparat ist an die Wasserleitung angeschlossen, wird ähnlich dem Gas in 1 cm-Möhren den Decken entlang gelegt und mit Brause versehen, deren jede einen Raum von 9 qm mit ihrem Wasser beherrscht. Die Zusammenlegung des Metalls der Braute (Einnel Sprinkler) ist das Geheimnis des englischen Erfinders. Entsteht nun in irgend einem Teile des mit der Einrichtung versehenen Etablissemments ein Brand und hat die Hitze an der Decke 70 Grad erreicht, so löst sich der Metallverschluss der Brause, ein sehr harter Regen fällt von der Decke und in wenigen Sekunden ist der Brand gelöscht. Der gefriste Versuch gelang sehr gut. In einer Bretterhütte von 18 qm Fläche wurde auf einen Tisch von ca. 4 m Länge und 1 m Breite ein Meter hoch Hobelpläne und Alufallholz aufgeschichtet, mit Petroleum begossen und dann angezündet. In nicht ganz einer halben Minute zeigte der Alarmapparat an, daß die Brausen offen, das Wasser strömte nieder und in wenigen Sekunden war das Feuer gelöscht. Die Einrichtung, die in England sehr viel in Gebrauch ist, kostet für einen Raum von 9 qm ca. 20 M.

Dürkheim, a. S. Ein gräßliches Mord und Selbstmord verfehlte Montag nachmittags das nahe gelegene Waldborf Leifestadt in grösste Aufregung. Der frühere Wirt Johann Kaspar Wenz, der seit längerer Zeit in hohem Vermögensverfall geraten war und wieder sein erlerntes Handwerk, die Schuhmacherei, betrieb, kam gegen 8 Uhr in berauschem Zustand nach

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Haufe und fing mit seiner Frau Streit an. Als das älteste seiner sechs Kinder, ein nächster Tage zur Konfirmation gehendes Mädchen, kurz nach 8 Uhr von der Schule kam und Einlaß in die elterliche Wohnung begehrte, wies es der Vater ab und verriegelte die Thür. Mit einer bereitstehenden, scharf geschliffenen Art ging er dann auf seine weiche Frau zu und brachte ihr mit der Schneide eine tiefe tödtliche Halswunde, und dann noch eine Verletzung im Gesicht bei. Als der Unmensch gewahrte, daß seine Frau tot sei, schnitt er sich mit einem langen Messer den Hals fast vollständig ab. Auf das Jammern des Kindes herbeigeeilte Nachbarn fanden nach Erbrechung der Thür das Ehepaar in einer Blutlache schwimmend, leblos nebeneinander liegend vor.

Eine Mutter als Mörderin ihrer Kinder. In San Remo wurde gestern die Millionärin Frau Ambrosio, verwitwete Bertolio, aus Asti, unter der Beschuldigung verhaftet, ihre zwei Kinder erster Ehe im Gemeinschaft mit ihrem zweiten Gatten, dem Cavaliere Ambrosio, ermordet zu haben, um sich deren Erbe anzueignen. Cavaliere Ambrosio hat sich der Festnahme durch die Flucht entzogen.

Eine rührende Abschiedsfeier. In Rapperswil trat jüngst ein Lehrer nach 39jähriger Thätigkeit aus dem Schuldienste zurück. Bei der Abschiedsfeier im Schulhause wurde der Scheidende von den Schülern mit dem Liebesempfangen: „Thranen habe ich viele vergossen“. Was die Urlande der Thranen gewesen ist, vielschicht die Erinnerung an empfangene schlagende Beweise pädagogischer Tüchtigkeit, — das ist nicht bekannt geworden.

Vom Rathhaus.

Badnang, 6. April. Die heutige Sitzung des Kollegiums begann um 2 Uhr und dauerte bis 6 Uhr. Als wichtigster Gegenstand der Tagesordnung ist die Berufung von Vorsteher und der Interessenten sich hinsichtlich über Vorstände und Nachfolger der einzelnen Verwaltungszweige unterrichtet haben, wurde die Stadtverwaltung allmählich gedrängt, sich endlich zu entscheiden. Wiederholte Kommissionsvorstellungen mußten abgelehnt werden. Nach reiflichen Erwägungen namentlich auch in der Hinsicht, bei welcher Verwaltung der Stadtkasse voraussichtlich ein beträchtlicher Vorteil erwächst, konnte schließlich das elektrische Licht nicht liegen und mußte dem Gas weichen, obgleich die Schwierigkeiten der ersten Anlage gewürdigt wurden. Es haben sich demnach in heutiger Sitzung 19 Stimmen für Gas und 2 Stimmen für Elektrizität ergeben. Falls mit einer Privatgesellschaft annehmbare Bedingungen nicht zu Stande kämen, würde die Stadt sofort eigene Regie einführen.

Als zweiter Punkt ist zu verzeichnen der Stand der Wasserleitungserweiterung. Auch hierin ist heute ein Schritt weiter geschritten und werden wir in nächster Zeit Näheres berichten können. Die Arbeiten im Seeberg sind nahezu beendet. — Das Baugelände des W. Gläser-Fischer in Verbindung mit Eröffnung der neuen Schönheitstrasse ist insoweit erledigt, als über Grunderwerbungen jetzt Einigung herrscht. Die Realitäten werden mit dem neuen Schuljahr zum Teil überfüllt und soll ein neues Lokal beschafft werden. Bei dieser Gelegenheit fand man es auffallend, daß so wenig Aufnahmen in die Lateinschule vorkommen, obwohl die Schüler beim Abgang aus der oberen Klasse nach dem letzten Zeugnis des Direktors außerordentlich gute Kenntnisse besitzen, was auf eine vorzügliche Leitung schließen läßt.

Gestorben:

den 5. d. Mts.: Georg W. h. Maurer, 72 Jahre alt. In Stuttgart: S. Horn, Chordirektor. — G. Wohlfahrt, Bankassistent, Fischen. B. Weigwanger, Rektor, Eßlingen. Anna Bauer, geb. Reichardt, Hildbrunn. Marie v. Marchtaler, geb. Schenker, Heilbrunn. G. Fromm, Leptzig, Heilbrunn.

Matmähriges Wetter am Sonntag, den 8. April. Bei steigender Temperatur ist für Sonntag und Montag nur noch zeitweilig bewölkt und schlammig, falls zu kurzen Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Hierzu ein zweites Blatt.

ferner Jugendfreund Nr. 15.

Beste Nachrichten.

Kopenhagen, 7. April. Die Polizei nahm gestern eine Untersuchung des Salonwagens des Prinzen von Wales vor, namentlich, um die Richtung festzustellen, welche die Gefolge nahmen. Das Innere und das Äußere des Wagens wurde photographiert. Bei der gefristigen Familienfeier brachte der König einen Toast auf das prächtige Paar von Wales aus, in dem er seiner Freude über die glückliche Rettung Ausdruck gab.

London, 6. April. Die amtliche Verlustliste des Ueberfalles bei Kornsprunt bezeichnet 8 Tote und 80 Verwundete, von denen seit gestern noch 5 gefangen sind. 352 werden vermisst.

London, 7. April. Das Neut. Bureau meldet aus Springfontein vom 5. ds.: Ein von Jagersfontein nach Springfontein gehender Zug und Vorposten, die 5 Meilen vom Lager Springfontein standen, wurden beschossen.

Der Murrthal-Bote.

Kmtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 55. Samstag den 7. April 1900. Zweites Blatt.

G. Breuninger

z. Großfürsten.

Feine Alpaca
Mohair & Panama
in
grau & blau.
Feine Tuche
in Melangen u. uni Farben.
Blousen-Stoffe
in Seide & Wolle.

Stuttgart
Münzstraße Nr. 1 & 7.

Damenkleiderstoffe
in reichster Auswahl und in jeder Preislage.

Fantasie-Modestoffe
in
schmalen Streifen, kleinen Caro, Remagée in Wolle und Halbseide.
**Cover-Coat, Mouliné, Taffet- und
foulé-Büge, Eden.**
Große Sortimente
in schwarzen, wolknen, halb- & ganzseidenen Kleiderstoffen
Mohair, Alpaca, Panama in glatt & gemustert.
Einfarbige wollene Kleiderstoffe
in allen Wearten & Farben.

Damen- und Kinder-Confektion
in einfacher, gediegener bis elegantester Ausführung für jede Ansprüche.
Anfertigung nach Maß von Costimen & Confektion
in eigener Werkstätte.

Die
Eisenglesserei F. Gross Jr.
Sohw. Hall
steht in la. weicher
sauberer Ausführung

Maschinenguss

alle Zweige der Industrie,
Stöße bis zu 5000 Kilo nach
Modell oder Zeichnung.

Kärzeste Lieferfristen.
Billigste
Preise.

Anerkannt feine Fabrikate!

WALDBAUERS

CHOCOLADE

CACAO-PULVER

STUTTGART

Ueberall zu haben!

Ein christliches, heiliges
Mädchen
sucht bis zum 30. April
Frau Bäder Philipp.

Vereinigt
sind die Vorzüge des Kakaopulvers und der Chokolade in
Moser-Roth's
Portionen-Kakao
— mit Zucker —
der vereinigten Schokolade-Fabriken
Moser-Roth, kgl. Hoff., Stuttgart.

Der Portionen-Kakao, in runde feste Tabletten gepresst, ist nur aus den edelsten Kakaobohnen hergestellt, sehr schmackhaft, schnell löslich und, da entölt, leicht verdaulich und von höchstem Nährwert.

Die Beimengung der entsprechenden Quantität Zucker verleiht ihm die Eigenschaft feiner Chokolade, er ist jedoch wegen seiner ausserordentlichen Ausbeute wesentlich billiger.

Eine Portion oder Tablette von 10 Gramm, für 1 Tasse aus-
reichend, kostet 3/4 Pfg.

Die Abpassung in Tabletten schliesst jeden Irrtum bei der Zubereitung aus. Die feste Form verhindert einen Verlust durch Zerstäuben und schützt das Aroma gegen widrige Einflüsse.

Die gestillte und bequeme Verpackung, die einfache und schnelle Zubereitung (am besten halb Wasser halb Milch, einmal leicht aufgekocht) machen den Portionen-Kakao wertvoll für den Haushalt wie als Reise-
proviand für Touristen, Radfahrer u. s. w.

Erhältl. : Kartons von 24 Tabletten zum Preis von M. —, 75.
Proberollen mit 6 Tabletten 20 Pfg.

Vorrätig in den meisten
Konditoreien, Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften.
Ersichtlich durch Plakate.

Für alle Süßende sind
Kaisers
Brust-Caramellen.
aufs bringenbte zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte
Zeugnisse liefern den
schlagendsten Beweis als unüber-
troffen bei Süßten, Geisigkeit,
Cattarrh und Verschleimung.
Bafet 25 Pf. bei
F. Rohde-Vehlaur, Badnang.
G. Prinz in Murrhardt.
G. Wintermantel, Sulzbach.
L. Hägele in Unterweißach.
G. Müller in Oberbrüden.

Engelswerk
C.W. Engels
in Foche 31, b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit
Versand an Private.

Patentbureau

K BOSCH
Civil-Ingenieur
STUTTGART

Süddeutsches

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 56. Telefon Nr. 30. Montag, den 9. April 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb bezahlbar 1 M. 70 Pf. - Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezahlometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung der K. Institutsdirektion Hohenheim, betreffend die Aufnahme von Lehrlingen in die Institutsmolkerei.

In die Anstaltsmolkerei in Hohenheim kann für die Zeit bis 1. Oktober d. J., gegebenen Falls auch für länger, ein Molkereilehrling sofort eintreten. Die Bewerber, welche beim Eintritt mindestens 17 Jahre alt und so weit erkrankt sein müssen, daß sie alle in der Molkerei vorkommenden Arbeiten verrichten können, werden in der hiesigen Zentralfarmmolkerei in allen Zweigen des Molkereiwesens einschließlich der Fett- und Magerkäseerei praktisch und theoretisch ausgebildet und erhalten ein Jahr. Wohnung und Unterricht sind frei. Die Lehrlinge haben für ihre Verköstigung selbst zu sorgen, erhalten aber für die 2. Hälfte ihrer Lehrzeit eine der Fürsorge entsprechende Gehaltszulage. Aufnahmegesuche wollen mit Angabe der Staatsangehörigkeit, einem Zeugnis und einem Lebenslauf umgehend bei der Institutsdirektion eingereicht werden. Hohenheim, den 4. April 1900. R. Institutsdirektion. S. B. Prof. Zipperlen.

Den Schultheißenämtern gehen die Lösungsscheine der Militärpflichtigen der Altersklassen 1878, 1879 und 1880 mit dem Auftrag zu, dieselben den betreffenden Mannschaften nach vorausgegangener Ergänzung der Stammrollen auszufolgen und Empfangsbestätigung hierüber anher einzufenden. Backnang, den 7. April 1900. R. Oberamt. Breuner.

Fahrnis-Verkauf. Aus dem Nachlaß des Wilhelm Nibel, Gerbers hier, kommt am Mittwoch den 11. d. M., von vormittags 9 Uhr an, in dessen selbstiger Wohnung, Köpferberg 10, die vorhandene Fahrnis im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf und zwar: 1 gold. Fingerring, Mannsleiber und Leibweitzzeug, Küchengeschirr, Schneidwerk, worunter 1 hartholzener Tisch, 1 Sofa, 1 Nachtkästl, 5 Stühle, 8 Stühle, 4 Stühle, 4 Bücher, sowie allerlei Hausrat. Hierzu werden Kaufsliebhaber freundlich eingeladen. Den 7. April 1900. R. Bezirksnotariat.

Die Steuerrestanten. werden um Entrichtung der Steuern pro 1899/1900 ersucht. Vom 23. April ab müßten Zahlungsbefehle erlassen werden. Backnang. Gemeinderat.

Holz-Verkauf. Am Mittwoch den 11. d. M., nachm. 5 Uhr, auf dem Rathaus in Backnang: aus Stadtwald Seelach: 250 buchene Wellen; Fuchshau: 50 Wellen; Kreuzhau: 10 Wellen, Größe: 230 Wellen und 1 Flächenlos; 1 Fuchshau: 8 Nm. forstliche Prügel (an der alten Straße nach Oppenweiler). Backnang. Am Donnerstag den 12. April d. J., nachmittags von 2 Uhr an, verkauft der Unterzeichnete in seinem Hause Wilhelmstraße Nr. 13 im öffentlichen Aufstreich: 2 guterhaltene Drifschennwagen mit 60-80 Ztr. Tragkraft. Ferner 8-10 Leiternwagen mit 50-80 Ztr. Tragkraft, ebenfalls gut erhalten, und einen gebräunten Landauer, wozu Liebhaber einladet. Chr. Maier.

Fahrnis-Versteigerung. Am Donnerstag den 12. April, von vormittags 10 Uhr an, versteigere ich wegen Wegzug gegen sofortige Barzahlung: 3 Wägen, 1 schwerer, 1 mittel, u. 1 noch neuer 2spänn. Kuhwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Magerienmühle, 1 neues Güllefaß mit Säbren, 20 Ztr. Stroß, 15 Ztr. Kartoffeln, 2 Simri Maglumen, 2 Simri Ackerbohnen, 2 Simri Roggen, 1 Schitten, 2 Pferdelamere, verschiedene Fässer, Feld- und Handgeschirre, 1 Reibelstein, 1 Weildode, 2 Wäntel, 1 Tisch, 1 Küchenstuhl, 6 Truben, verschiedene andere Haushaltungsgegenstände, sowie 15 Hühner und 1 Hahn. Kaufsliebhaber ladet hiezu freundlich ein. Gottlieb Ulmer.

Den Einkauf von alt Eisen, Kupfer, Zink. habe ich Herrn W. Rupp hier in Commission gegeben und bezahle hiefür die höchsten Preise. Carl Medtsch, Göppingen.

Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen, Winkel, Zeichenrahmen, Zeichenmappen, Zeichenutensilien. in sauberer und guter Ware, sowie alle anderen. empfiehlt zu billigsten Preisen. J. Rath beim Engel.

Prima Portlandcement, Cementröhren, la. Baugyps, Gypferrohr, Nägel & Draht. empfiehlt zu billigsten Preisen. Albert Sauer.

Complete Ulmer Pflüge, Pflugkörper, Felg-, Sad- & Säufelpflüge sowie sämtliche Pflugteile. empfiehlt zu Fabrikpreisen. Albert Sauer.

Julius Schrader's Kunstmistfabrikanzen in Cytraktform. geben den besten Hausmist (Kunstmist) und kommt das Liter des vorzüglichsten Gerankes nur auf ca. 7 Pf. Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter. Prospekt gratis u. franco. Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart. In den Apotheken Backnang, Sulzbach a. M., Murrhardt, Winnenden (Apoth. Gmelin), Ludwigsburg (Keller'sche).

Norddeutscher Lloyd Bremen. Schnell-Postdampfer-Linien zwischen BREMEN-NEW YORK, GENUA-NEW YORK. Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata, Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien, Bremen-Australien. Nähere Auskunft erteilen: August Seeger in Murrhardt, Julius Finck in Winnenden. Louis Höchel in Backnang.

Den geehrten Hausfrauen empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disqué & Cie., Mannheim ihre so beliebte Marke Elefanten-Kaffee. Garantiert rein, gebrannter Bohnen-Kaffee. in Paketen à 1/2, 1/4, 1/8 No. mit Schutzmarke „Elefant“ versehen. f. Clara-Mischung 1/2 No. M. 1.- f. Manila-Mischung 1/2 No. M. 1.20 f. Java- „ „ „ „ 1.40 f. Westindisch- „ „ „ „ 1.60 f. Menado „ „ „ „ 1.70 f. Bourbon- „ „ „ „ 1.80 f. Mocca- „ „ „ „ 2.- Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen: Kräftiger feiner Geschmack. Großer Espresso. Ferner: Naturellgebrannter Kaffee in den bekannten vorzüglichen Mischungen und Packungen zu obigen Preisen. Niederlagen in: Backnang: E. Reutter. Spiegelberg: Fr. Wüst. Wwe. Murrhardt: Adolf Bügel. Steinheim a. M.: Gg. Geiger.

Leibniz Waffel. HANNOVER CAKES-FABRIK. H. BAHLSEN.

Stuttgart. S. Ebstein's Herren- & Knabenkleider-Geschäft. gegründet 1878 - früher 9 Hirschkstraße 9 - befindet sich jetzt nur 6 Hirschstrasse 6 gegenüber dem Rathaus und empfiehlt nur gute und elegante Herren- und Knabenkleider in la. Verarbeitung neuesten Schnitt und Verfas zu folgenden Spottpreisen: Herren-Anzüge in Bukskin, Cheviot, Kammgarn und diversen Stoffen, neueste Dessins von M. 9 bis 46 M. Schwarze Hombrechts-Anzüge in Tuch und Kammgarn, 1- und Dreifach, von M. 22, 25, 28, 30, 34, 38 bis 48 M. Kellner-Fracks-Anzüge in Tuch und Cheviot von M. 24 bis 46 M. Picoolo-Jaaken-Anzüge von 16 M. an. Püchlings-Anzüge von M. 10 bis 28 M. Kinder- und Schul-Anzüge von M. 2 bis 20 M. Radfahrer-Anzüge von M. 6 bis 36 M. Frühjahrs- und Sommer-Überzieher von M. 11 bis 30 M. Einzelne Bekleidungsstücke von M. 1.50. Sacoos- und Loden-Joppen von M. 2, Knabenhosen von M. 1 an. Blaue Mechaniker- & Schlosser-Anzüge in Halbleinen u. Baumwolle von M. 2.75 bis 6 M. Grosses Lager in den besten und neuesten Tuchen und Bukskins für Anfertigung nach Maas u. in Ausschnitt, per Met. v. M. 1.50 an. Alles oben Empfohlene befindet sich stets zu Tugenden in jeder Größe „ja selbst für den forpulentesten Mann“ auf Lager und wird jedermann prompt, billig & reell bedient, und verkaufe ich um einen großen Absatz zu erzielen, zu wirklich billigen Preisen. Auswahlendungen gegen hiesige Referenzen. - Bildlappen zu jedem Gegenstand. S. Ebstein, gegründet nur Hirschkstr. 6, gegenüber d. Rathaus, 1878, gegenüber d. Ich besitze in Stuttgart nur dieses eine Geschäft und deshalb bitte ich, auf meine Firma gefl. achten zu wollen. Telefon Nr. 3007. Bei Einkauf von 20 M. Auswärtigen wird das einfache Bahnbillet vergütet.

Wer einen Garten hat, wenn es Freude macht, schönes Obst, gutes Gemüse selbst zu ziehen, wer es liebt, Auge und Herz zu erfreuen am Anblick seiner Blumen, seiner Rosen, halte den praktischen Ratgeber im Obst- & Gartenbau mit. Er erscheint, reich illustriert, wöchentlich einmal und kostet vierteljährlich Buchhandlung abonniert eine Mark. Probenummern werden kostenlos gerne zugedacht von der königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. Ober.

Kessler Sect. G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen. Was ist das Praktischste auf dieser Welt? Wenn Regen und Schnee vom Himmel fällt? Du ahnst es nicht? Es ist Diemer's Walfischfett. Schmier deine Schuhe nur mit diesem ein. So wirst du stets bei trockenen Füßen sein. Diemer's Walfischfett ist überall zu haben. Fabrikant Adolf Diemer HALL (Württg.).

Vorzügliche Mittel gegen Heiserkeit, Brust- & Stimmleiden sind meine Malz-Bonbons, Brust-Bonbons, Spizwegerichbonbons in 10 und 20 Pf.-Packeten, Spizwegerichsaft in Fläschchen à 50 Pf. Paul Henninger.

Geehrte Leserin! Kaufen Sie keine Bettfedern und Daunon, ohne sich zuerst die grosse, für jeden Bedarf Passendes enthaltende gratis Muster-Anwahl kommen zu lassen v. Bettfedernhaus Frankfurt a. M. Krönprinzenstr. 34. Eigene Fabrication. Lager fertiger Betten.

Die Haideschänke. Geheimnisvolle Geschichte von Fergus Sume. (Fortsetzung.) Die Schauspielerin schaute uns alle drei an, und als sie bei keinem einen Hoffnungsstrahl fand, verjuchte sie es mit einem Vergleiche. „Geben Sie mir eine Nacht Bedenzeit“, bat sie ängstlich. „Nein“, sagten Francis und Olivia in einem Atem, „Sie müssen jetzt alles erzählen.“ „Ich habe keine Zeit“, drängte sie. „Ich komme jetzt schon zu spät, ich muß gehen.“ „Hören Sie mich an, Briarfield“, trat ich dazwischen, als ich sah, daß er sie nicht fortlassen wollte. „Wir beschäftigen nicht, bis jetzt wenigstens nicht, aus der Sache einen öffentlichen Skandal zu machen.“ Francis schaute Olivia fragend an und wendete sich dann zu mir. „Sie wissen mehr von dieser Angelegenheit, als irgend ein anderer Mensch“, sagte er ruhig. „Mit Olivia und ich sind vollständig bereit, die Sache in Ihren Händen zu lassen.“ „Gut. Dann mag ich Gernon gehen, wohin ihre Pflicht sie ruft. Ich garantiere dafür, daß sie morgen wieder kommt. Jawohl, ich Gernon“, fuhr ich ironisch fort, „ich habe für alles geforgt. Da ich wußte, daß Sie mit der Sache zu thun hatten, so engagierte ich einen Detektiv zu Ihrer Liebererzeugung.“ „Guten Detektiv!“ sagte sie mit ernstem Blick. „Jawohl! Einen der tüchtigsten Detektive von London. Mit Ihrer Erlaubnis werde ich Sie zu dem Wägenanhang Ihres Theaters geleiten und Sie mit dem Herrn bekannt machen. Spielen Sie Ihre Rolle heute Abend, und dann gehen Sie heim. Morgen Mittag kommen Sie hierher und erzählen uns Alles. Ich fürchte nicht, daß Sie entschlipfen werden, da mein Detektiv Sie bewachen wird, bis wir Sie wiedersehen.“ „Und wenn ich nicht komme?“ entgegnete Sie boshaft.

„Dann werde ich Sie verhaften lassen, als der Beihilfe zur Ermordung von Felix Briarfield verdächtig.“ „Gut!“ sagte sie in ohnmächtigen Zorn, „ich füge mich. Morgen um zwölf Uhr werde ich hier sein. Und jetzt kann ich wohl gehen?“ „Gewiß! Vorausgesetzt, daß Sie meine Begleitung annehmen.“ „Meinetwegen!“ erwiderte sie verächtlich. „Und Ihnen, Miss Bellin“, fuhr sie fort, sich zu Olivia wendend, „wünsche ich viel Glück. Der Mann dort ist allerdings Francis Briarfield. Ich wußte es längst, aber ich benutzte seine Angst zur Erreichung meines Zieles. Er ist ein Feigling; Felix ist zehnmal mehr wert als er. Für Sie, Mr. Briarfield, habe ich nur Berachtung.“ „Dahin räumte sie zur Thür hinaus, und ich folgte ihr auf dem Fuße. Der Detektiv wartete auf der anderen Seite der Straße und ging dicht hinter uns her. Olivia schaute in offenbar recht unbehaglicher Stimmung von einer Seite zur anderen, aber sie sprach kein Wort; und ich hatte schon gar keine Neigung, mit ihr zu reden, da ich mit meinen Gedanken genug zu thun hatte. Als wir an dem Bühneneingang des Theaters angekommen waren, blieb sie stehen. In dem Licht der Lampe konnte ich ihr zorniges Gesicht sehen. „Was ich versprochen habe, Mr. Denham, werde ich thun“, sagte sie mit spöttischer Berachtung; „aber erzählen kann ich Ihnen morgen gar nichts. Trotz aller Ihrer Schmeichelei haben Sie doch nichts erndtet als Hirngespinnste.“ Als sie in dem Theater verschwunden war, wendete ich mich zu dem Detektiv, der schon neben mir stand. „Sie wissen also, was Sie zu thun haben?“ sagte ich zu ihm. „Jawohl, Herr. Ich sah ihr Gesicht unter der Lampe. Sie können auf mich rechnen; ich werde sie nicht aus dem Auge verlieren.“ „Sie muß morgen Mittag um zwölf Uhr zu Mr. Briarfield's Wohnung gehen.“

„Sehr wohl, Herr. Ich werde beobachten, ob Sie hinget.“ „Gut denn. Seien Sie recht aufmerksam. Sie ist ein schönes Frauenzimmer und könnte den Teufel selbst hinter's Licht führen.“ „Bei mir wird ihr's nicht gelingen“, erwiderte der Detektiv guersichtlich und begab sich auf seinen Posten. Nachdem ich so befriedigt gefühlt hatte, daß Olivia Gernon uns nicht entgehen konnte, kehrte ich zu Briarfield's Wohnung zurück und fand ihn allein. „Wo ist sie?“ fragte ich, indem ich mich umschah. „Olivia ist heimgegangen“, entgegnete Francis. „Wenn sie vor neun Uhr zurück ist, wird ihre Mutter nichts von dieser Artzartler merken. Ich halte deshalb eine Droschke und laschte sie heim.“ „Um so besser“, sagte ich und ließ mich nieder. „Jetzt da wir allein sind, möchte ich gern hören, wie es kam, daß aus Francis Felix wurde.“ „Ich sagte Ihnen doch, daß ich immer Francis war“, erwiderte er mit lesem Vorwurf. „Gewiß, aber so, daß ich Sie für Felix halten mußte“, antwortete ich. „Sie hätten mir wohl vertrauen können, Briarfield. Es wäre für uns Alle besser gewesen.“ „Daran zweifle ich gar nicht“, sagte Francis finster vor sich hinstehend; „ich fürchtete nur, Sie würden dann glauben, ich hätte Felix getötet.“ „Ich wußte doch, daß Sie besten nicht fähig sind.“ „Ich danke Ihnen“, sagte er mit Wärme, „hätte ich gewußt, wie ein treuer Freund Sie sind, ich hätte mich Ihnen gewiß anvertraut. Aber ich dachte an meine rasenden Drohungen, Felix täten zu wollen, und fürchtete nun, wenn man ihn tot fände, würden Sie mich des Mordes anklagen.“ „Wer hätte ihn denn?“ „Ich weiß es nicht. Als ich ihn sah, war er tot.“ „Und Ström und Rosa?“ „Sie hatten das Haus verlassen.“ „Zu welcher Zeit war das?“ „Etwa 6 Uhr Morgens.“ (Fortf. folgt.)